

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 13.

Dienstag den 15. Februar

1859

Ämtliche Bekanntmachungen.

Das
Königl. gemeinschaftliche Oberamt
an die
gemeinschaftlichen Aemter.

Zum Behuf der Vollziehung des Gesetzes vom 6ten November 1858. über das Volks-
Schulwesen, (Regierungs-Blatt Seite 235 u. flg.) so wie der Ministerial-Verfügung von dem-
selben Tage und des Consistorial-Erlasses vom 17. Januar (Consistorial-Amts-Blatt No. 51)
haben nun die Ortsschul-Behörden in sämmtlichen Gemeinden des Bezirks die erforderlichen
Beschlüsse des Gemeinderaths, Bürgerausschusses und beziehungsweise Stiftungsrathes zu veran-
lassen, auch spätestens bis zum 26. Februar l. J. die im Consistorial-Amts-Blatt Seite
393 u. geforderten Urkunden zur Vorlage an die höheren Behörden — Consistorium und Kreis-
Regierung — hieher einzusenden.

Hiebei wird die Aufmerksamkeit der Orts-Behörden auf folgende Punkte besonders hingelenkt;

1. nach Artikel 2. auf Einführung von Winter-Abendschulen, die nach den öffent-
lichen Blättern in verschiedenen Theilen des Landes sich durch unverkennbar gute Erfolge emp-
fehlen, und bei zweckmäßiger Leitung bewahrend und fördernd wirken;

2) nach Artikel 5 und 6 auf etwa nothwendig werdende Veränderungen in Betreff der
Zahl der ständigen oder unständigen Lehrstellen;

3) nach Art. 5—9. auf etwa zu treffende bauliche Einrichtungen;

4) nach Art. 6—9. auf die nun zu bewirkende Feststellung, beziehungsweise Erhöhung
der Lehrer-Besoldungen, sowie auf die für neu geforderte Dienstleistungen, als Abtheilungs Un-
terricht, Abendschulen u. s. w. zu gewährende Belohnung

vergl. Consist. Amts-Blatt Nr. 397 und 392.

wobei der Termin — 16. November 1858. — für die Berechnung einzuhalten ist, —

5) auf die Einführung oder Erhöhung eines Schulgeldes nach Art. 3.

6) endlich darauf, daß die Lehrers-Besoldungen in allen ihren Theilen künftig vierteljähr-
rig abzureichen sind.

Es empfiehlt sich sehr, daß die Herren Geistlichen, beziehungsweise Ortsschul-Behörden ge-
naue, ins Einzelne gehende Pläne über die in jedem Ort nöthig werdenden Veränderungen nach
allen im Gesetz geforderten Rubriken und die darauf zu gründenden Anforderungen entwerfen,
um die Beratungen und Beschlüsse der bürgerlichen Behörden damit zu erleichtern.

Nach der Absicht der hohen Regierung soll durch bessere Ausstattung der Schulstellen und die
darin liegende Anerkennung der Wichtigkeit des Schulstandes der Eifer und die Treue gestärkt,
zugleich aber sollen auch für die Zukunft fähige Jünglinge für die Wahl des Schulstandes durch
bessere Aussichten, als seither, gewonnen werden. Die hohe Regierung spricht damit zugleich
das Vertrauen aus, daß sämmtliche Orts-Behörden die Wichtigkeit ihrer schönen Aufgabe erken-

nen und derselben durch Darreichung der erforderlichen Gehalte, und, wo es die Kräfte erlauben, nicht blos im mindesten Maasstabe, genügen; sorgen sie doch damit zugleich auch für das nachwachsende Geschlecht, für ihre eigenen Kinder und Enkel, für die Hebung und das Gedeihen der Schule.

So gibt sich auch das gemeinschaftliche Oberamt gerne der Hoffnung hin, daß die schon mehrfach aus verschiedenen Theilen des Landes berichteten rühmlichen Beispiele von aufopfernder Sorgfalt für Schule und Lehrer auch durch Vorgänge aus unserem Bezirke vermehrt werden.

Waiblingen, den 1. Februar 1859.

Königl. Oberamt.
Häberlen, Bührer.

An die Ortsvorsteher.

Diesemigen Ortsvorsteher, welche die Acten über die nachträgliche Aufnahme des Dienst und Berufseinkommens wegen der vom 1. Juli 1858 an verwilligten Gehaltszulagen noch nicht übergeben haben, werden an deren umgehende Einsendung erinnert.

Waiblingen, den 15 Febr. 1859.

K. Cammeralamt
Rümelin

Schwaikheim Gläubiger-Aufruf

Auf Ableben der Ehefrau des nach Amerika entwichenen Bäckers Ludwig Moser von hier ergeht hiemit an die Gläubiger der Moser'schen Eheleute die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschafts Sache unberücksichtigt bleiben würden. Dabei wird indessen zum Voraus bemerkt, daß unbevorzugte Ansprüche an den entwichenen Ehemann keine Befriedigung zu erwarten haben, da die Kinder, welche die weiblichen Freiheiten der verstorbenen Mutter angeufen haben, in 3ter Classe nicht einmal vollständig befriedigt werden können.

den 7. Febr. 1859

K. Amtsnotariat
Ritter.

Floß-Inspection Welzheim Floßbetriebs-Accord pro 1859.

Am Montag den 28ten d. Monats, Vormittags 10 Uhr wird die unterzeichnete Stelle den 1859er Floßbetriebs-Accord auf dem

Waltersbach der Wieslauf und Rems im Gafshaus zur Sonne in Eselshalten in 7 Abtheilungen in öffentlichen Aufsteich bringen.

Die betr. löbl. Orts-Vorstände wollen diese Verhandlungen von Amtswegen unter dem Anfügen zur Kenntniß ihrer Gemeinde Angehörigen bringen, daß sich disseite nicht bekannte Accords-Liebhaber mit obrigkeitl. Prädicats- u. Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Welzheim den 12. Febr. 1859.

K. Floßinspection
Stierlin

Hochberg Güterverkauf

Am Freitag den 25. d. Monats, Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Hochberg viele finanzammerliche Grundstücke, Acker, Wiesen, Gärten und Ländel, im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen den 12. Febr. 1859

K. Cammeralamt
Rümelin

Waiblingen.

Ofen zu verkaufen

Morgenden Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr wird im Decanathause dahier ein großer deutscher Ofen im Aufsteich verkauft werden, den 15. Febr. 1859.

K. Cammeralamt
Rümelin.

Forstamt Schorndorf.
Re vier Gerabstetten.

Verkauf von Eichen-Stammholz auf dem
Stock.

1) Montag den 21. I. M. von Morgens
9 Uhr an im Staats-Wald Groß-Rosberg
bei Buch und Brännigweiler: 44 Eichen,
darunter schwächere Stämme.

2) Dienstag den 22. I. M. von Morgens
8½ Uhr an in Namsbach bei Schorndorf
34 Eichen, darunter stärkere Stämme; — von
Mittags 1 Uhr an im Staats-Wald Groß-
ackerhau bei Buhlbronn: 20 Eichen, mittel-
starke Stämme. Verkauf im Wald.

Schorndorf den 7. Febr. 1859.

Königl. Forstamt
Plieningen.

Schnaith.

Oberamt Schorndorf.

Bau-Accord.

Die Gemeinde beabsichtigt zwei Backhäuser
zu erbauen, und die hiebei vorkommenden Bau-
arbeiten im Wege des Abstreichs zu veraccor-
diren.

Nach dem Voranschlag betragen die einzel-
nen Arbeiten.

Grab-Maurer und Stein- hauerarbeit	— —	900 fl. 56 fr.
Zimmerarbeit	— —	189 fl. 28 fr.
Schreinerarbeit	— —	13 fl. 12 fr.
Glaserarbeit	— —	18 fl. 56 fr.
Schlosserarbeit	— —	157 fl. 36 fr.
Ingemein	— —	46 fl.

zusammen: — — 1,326 fl. 8 fr.

Die Accords-Verhandlung findet am
Montag den 28. dieses Monats
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die lust-
tragenden Meister, mit obrigkeitlichen Prädikats-
u. Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen
werden.

den 9. Februar 1859.

Gemeinderath
Vorstand
Weinland.

Hochberg. Geld-Antrag.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen ge-
gen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Procent
300 fl.

zum Ausleihen parat.

Den 4. Februar 1859.

Stiftungspfleger Brandner.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten
Montag den 21. Febr., Nachmittags 2 Uhr
bei seiner Wohnung eine trüchtige Kuh und
eine ditto Kalbel an den Meistbietenden gegen
baare Bezahlung im Aufstreich. Beide sind roth-
blassend und säubern aufs Frühjahr; die Kuh ist
zum Fahren gewöhnt.

Waiblingen den 14. Febr. 1859.

Dr. Weiffert.

Waiblingen.

Seisenfelder Pfander verkauft 10 Brll.
Wiesen ganz oder in mehreren Theilen, und
ladet die Liebhaber zu sich ein.

Waiblingen. Güter zu verpachten.
Im Auftrag:

- 1 Morgen an der kurzen Röhre, Brach,
- 2 B. schwach, rechts beim Schützenhäusle,
- 1 M. 2 B. 30^o Wiesen im Thal.

Die Verhandlung ist Samstag, 19. Febr. 1859,
Mittags 4 Uhr im Waldhorn hier.

Pflüger.

Waiblingen

Unterzeichneter hat austräglich zu verkaufen
fast 1½ Viertel Aker hinter der Kirch, an
der Straße, mit 14 schöne Bäume.

G. Unger, Metzger.

Waiblingen.

100 fl. Pflugschafts-Geld hat gegen genügende
Sicherheit zu 4½% sogleich auszuleihen.

Christian Braun Schreiner-Meister.

Waiblingen.

Gauf-Empfehlung

Sehr schönen Hauf zum Spinnen das Pfd.
28 u. 30 fr. empfiehlt Gustav Sirt.

Waiblingen.

Eine Parthie Schweizerkäse, das Pfd.
zu 8 fr. bei Gustav Sirt.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft 2 Bittl Aker in den Zigeläckern, neben Stadtrath Wöghner's Wittwe u. Bäcker-Pfander dem obern.

Kaufliebhaber können mit ihm selbst einen Kauf abschließen

Christoph Klingler.

Eine geordnete Person sucht eine Stelle als Wärterin oder Haushälterin.

Wer sagt? die Redaction

Waiblingen

Schön weiß gewäferte

Stockfische

sind täglich frisch zu haben bei

G. C. Herzog.

Ein schwarzes Farnenzimmer-Kleid für Confirmanden hat jemand zu verkaufen

Wer sagt? die Redaction.

Es hat jemand eine Stubenkammer, auch Zutritt in die Stube zu vermietzen

Wer? sagt die Redaction.

Die Unterzeichnete nimmt wieder Mädchen an welche das Nähen lernen wollen,

Wilhelmine Seeger.

Winnenden. Fuhrmann Riedel beabsichtigt 1 zweispännigen Pferdewagen mit eisernen Achsen, sammt gutem Pferdegeschirr

Waiblingen.

2 ganz gute Webstühle sind zu verkaufen. Bei wem sagt die Redaction dieses Blattes.

Waiblingen.

Heu Dehnd und Haberstroh wird verkauft; Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen Wund- u. Hebarzt Schallenmüller.

Geld-Autrag

Gegen genügende Sicherheit sind 400 fl. zu 4 1/2 % zum Ausleihen parat.

Schreiner-Meister Lämle.

— Bruchsal. 2. Febr. In dem 1 Stunde von hier entfernten Orte Heildelshelm trug sich am 29. v. M. eine seltsame Handlung zu, die der Aufzeichnung nicht unwerth sein dürfte. Es gingen nämlich einige Personen die Wette ein, daß ein dortselbst wohnender Landmann im Stande sei, 30 Stück Dampfnudeln zu essen, wie sie gewöhnlich auf dem Lande zubereitet werden. Das Wetteffen ging Abends 6 Uhr vor sich, wobei dean erwähntes Individuum nicht nur in einer halben Stunde die bestimmte Zahl Dampfnudeln verzehrt, sondern nach denselben in einem Birthyshause noch 2 Würste, für 1 kr. Brod, 3 Schoppen Apfelsmoth und 10 Schoppen Bier verschlang. Folge dieses „Bravuurstücks“ waren ein ruhiger Schlaf die Nacht über und ein gesunder Appetit am folgenden Morgen, welcher legiern der Betreffende dadurch befundete, daß sein erster Gang Morgens am 7 Uhr in die Wehig war, woselbst er sich neuerdings mit Lebensmittel versah.

Räthsel

Wie heißt das Kollegium, schöne Frau'n,
Dreifach von Geschlecht, und häufig zu schau'n,
Die ladet so rüstig auf und ein,
Der gräbt sich mit Zähnen in's Opfer hinein,
Das scheidet so gierig vom Fleische das Bein
Er hat nur selten was Böses gethan;
Gift gab er, doch meistens in traurigem Wahn;
Sie aber und es, wosern sie gut,
So seid vor beiden auf eurer Hut,
Sie vergossen so manch unschuldiges Blut.

Das Kollegium sieht man bei manchem Schmans;
Es ist nicht und trinkt nicht und geht nicht
nach Haus;

Es wird vielmehr bei Tag und bei Nacht
Von schönen Händen zu Bett gebracht,
Nachdem sie mit ihm sich zu schaffen gemacht,

Zahlungs-Befehle

sind zu haben bei R. F. Buck.